



Konzert
in der Seeburg Uttwil

**›Röbeli‹ wird Robert
Robert Hunger-Bühler, Rezitation und Gespräch
Annette Stirnemann Sartori, Querflöte
Stefan Stirnemann, Buch und Moderation**

Samstag, 7. Dezember 2019 um 17:00 Uhr

Mindestbeitrag an das Künstlerhonorar **30,- SFR.**
Nach dem Konzert sind Sie zu einem Imbiss eingeladen.

u. A. w. g.

Fischer und Stickelberger
Seeburg, Seestr. 19, CH-8592 Uttwil
Tel. 071-460 10 23
seeburg@meisterkurse-uttwil.ch

›Röbeli‹ wird Robert

Ein biographisch-literarischer Abend zur Frage, wie man den Menschen spielt

Rezitation und Gespräch: Robert Hunger-Bühler

Musik: Annette Stirnemann Sartori

Buch und Moderation: Stefan Stirnemann

Vorspiel dicht unter dem Himmel: Vom Türknallen, Wette

- 1) Flusslandschaft mit Knabe
- 2) Bei der Echolinde
- 3) Heinrich Stirnemann, Lehrer
- 4) Das Atmen im Kreis
- 5) ›Sprachkürze bringt Denkweite‹
- 6) Du Taugenichts
- 7) Im Spiel ist Heil

Dieser Abend ist persönlich im Quadrat, er ist im ganzen Universum nur in dieser Form möglich.

Sein Anlass und Bewegter ist ein Satz, den Heinrich Stirnemann, Deutschlehrer an der Bezirksschule in Aarau, zu seinem Schüler Robert sagte. Im Gespräch zeigt der Schauspieler, was aus dem Schüler geworden ist.

Heinrich Stirnemann las nicht nur in der Schule viel vor, er schonte seine Stimme auch zu Hause nicht, bei seinen Kindern: Er baute eine Welt aus Gedichten, Gedanken, Geschichten.

In der Seeburg erklingen Texte von Paul Haller, Hölderlin, Hermann Burger, Gottfried Keller, Büchner, C.F. Meyer, Eduard Engel, Günter Eich, Ovid, Robert Hunger-Bühler.

Annette Stirnemann begleitet Gespräch und Rezitationen auf der Querflöte mit Musik aus ihren Improvisationszyklen.

Robert Hunger-Bühler, Notate aus dem Journal 1978-2018

Faust-Marathon

Manchmal, beim Spielen stutze ich, weil ich merke, wer ich bin und wer ich sein könnte, im Leben. In der Form einer Figur habe ich meine Person gefunden – ein oft aussichtsloses Unterfangen im übrigen Leben.

Ich schule meine Sinne, der sechste ist der Zufall oder das Schicksal, dem ohnehin niemand entkommt. (2001)

Die Kindheit wischt mir übers Gesicht wie ein kalter Regenschauer. Der Geruch der Butterbrezel bei Tante Käthe in Friedrichshafen. Der Kuhmist in Bottighofen. Die feuchten Sägespäne in Vaters Schreinerwerkstatt. Der Geruch frisch geschlagenen Holzes im Roggenhausenwald nach dem Regen. Der Heuboden in der Scheune unseres Bauernhauses in Wülflingen. Der rote Bazooka-Kaugummi im farbigen Papier mit der Längsrille, an der man ihn zweiteilen konnte. Der Geruch schmelzenden Schnees in Ovronnaz. Der Geruch des Fells von Pudel Bianca. Der Geruch der verwundeten linken Vorderpfote unserer am längsten lebenden Hauskatze Susi. Der Geruch der klebrigen Maikäfer in der gelöcherten Schuhschachtel. Der weiße und der lila Flieder. Der Geruch im Club Loch, unseres Partyraumes im Keller in Aarau. Der Geruch der Äpfel und der keimenden Kartoffeln im Winter. Der Geruch der geschenkten Kastanien auf dem Schulweg von dem alten, merkwürdigen Mann. Der Geruch des schwarz gefärbten Laubes auf dem Bretterboden der Schanz in Erwartung des Maienzuges in Aarau. (2012)



Robert Hunger-Bühler wuchs in Sommeri, später in Aarau auf. Nach Schulzeit und Lehre liess er sich in Zürich und Wien zum Schauspieler ausbilden. Auftritte auf der Bühne, im Film und Fernsehen führten und führen ihn in die ganze Welt.

Legendär ist sein Mephisto in Peter Steins Faust. In einer seiner jüngsten Arbeiten inszenierte er die Fledermaus von Johann Strauss (Baden). Als Dichter und Schriftsteller verfasst er Haikus und einprägsame Epigramme und Notate.

Einblicke in seinen eigenwilligen Lebensgang und sein kunstvolles Wirken gewährt er in seinem Buch ›Den Menschen spielen‹ (Limmat-Verlag Zürich, 2018).



Heinrich Stirnemann-Joho

5. September 1921 - 7. Dezember 2011

Fussballer, Lehrer an der Bezirksschule Aarau, Deutschlehrer von Robert Hunger-Bühler



Annette Stirnemann (www.flutesolo.ch)

Konservatoriumsabschlüsse in zwei Instrumenten, Querflöte (Musikhochschule Zürich) und Klavier (Konservatorium Winterthur).

Nach dieser Zeit der klassischen Ausbildung folgten viele Jahre der intensiven Arbeit an eigenen, als Improvisationen gespielten Werken für Querflöte solo.

Der in den letzten Jahren entstandene Improvisationszyklus ›circling the now‹ wurde schon in der Seeburg Uttwil aufgeführt und liegt seit Frühling 2019 als CD vor.

In Verbindung und Bezug nehmend zu den Texten kommen am literarischen Abend auch Stücke aus dem neuen Werk ›crystalline songs‹ zur Aufführung.



Stefan Stirnemann, Gymnasiallehrer, Publizist. Gründungsmitglied der Schweizer Orthographischen Konferenz (SOK). Mitarbeit am Projekt einer Neuübersetzung der lateinischen Bibel (Vulgata). ›Die Andere Bibliothek‹: Einleitung zu Eduard Engels ›Deutscher Stilkunst‹ (2016) und zum Jubiläumsband 400, ›Metamorphosen oder der Goldne Esek‹ des römischen Dichters Apuleius (2018).